



2 Abstract

Der Holzbau erfährt seit einigen Jahren eine enorm fortschrittliche Entwicklung, eine unüberseh- und spürbare Renaissance. Unterstützt durch eine fachspezifische und kompetente Schulung des Fachpersonals, einem industriellen, sich rasch voranstrebenden Strukturwandel und einer wachsenden Qualitätskontrolle gewinnt der Holzbau mit Hilfe seiner positiven Stoffbilanz, neu definierten Grenzen und überarbeiteten Rahmenbedingungen im Bauwesen an wachsenden Marktanteilen.

Der Rohstoff Holz ist wieder gefragt. Seit vergangenem Frühsommer werden die Holzpreise entsprechend der gestiegenen Nachfrage laufend angepasst. Der Trend zu steigenden Rundholzpreisen wird auch durch das im Bau befindliche Grosssägewerk im Churer Rheintal gefördert.

Alle diese Faktoren wirken sich positiv für Waldbesitzer und Forstwirtschaft aus. Ihr Produkt nähert sich wieder gerechten Preisen. Der erhöhte Rohstoffpreis belastet gleichzeitig aber unsere Holzverarbeitenden Betriebe in der Region. Für die regionale Wertschöpfung ist es wichtig, dass sich diese Betriebe in der Region Werdenberg und Sarganserland bestehen bleiben. Die Verarbeitung von Bergmondholz eröffnet eine Chance, die Wertschöpfung dieser Betriebe zu steigern.

Im Sarganserland sind 75 % der Wälder Schutzwälder, im Werdenberg sind es ebenfalls rund 60%: ein riesiges Potential! Schutzwälder erfordern eine schonende, differenziertere Nutzung, welche nicht nur die Holzproduktion, sondern auch die nachhaltige Schutzleistung ins Zentrum stellt. In solchen Regionen wird eine nachhaltige und schutzbezogene Nutzung immer Vorrang haben. Für unsere Bergwälder sind grossflächige Räumungen daher nicht möglich. Holznutzung, in Verbindung mit der Sicherstellung der Schutzleistungen in der Region, bietet sich als Aufhänger für eine regionale Wertschöpfung mit dem Produkt Holz aus diesen Wäldern geradezu an. „Geerntet für uns, genutzt durch uns“ ergibt nachhaltig generierte Wertschöpfung und Schaffung von Mehrwerten für die Waldeigentümer, die Forst-, Säge- und Holzindustrie. Alle Beteiligten tragen gemeinsam die Verantwortung für die Region.

Regionen, wie das Werdenberg und Sarganserland, mit einem hohen Anteil an Schutzwäldern stehen bei der Pflege ihrer Wälder vor einer grossen Herausforderung. Die kosteneffiziente und zielgerichtete Nutzung von Holz aus Schutzwäldern, fördert die Schutzleistung des Waldes und trägt dazu bei, das Arbeitsvolumen der Holzverarbeitenden Betriebe in der Region zu erhalten bzw. noch zu steigern. Um dies zu erreichen sind die Waldbesitzer und die Forstwirtschaft speziell aber die Säge- und Holzindustrie gezwungen neue Wege zu gehen. Um ihr Überleben zu sichern gilt es ihr gemeinsames Produkt Holz besser zu vermarkten. Sie müssen sich den Stärken ihres Produktes bewusst werden und diese fördern, in dem sie ein Premiumprodukt in der ersten (Forstbetriebe) und zweiten (Sägereien und Holzindustrie) Stufe der Holzkette entwickeln, welches sich auf dem Markt durch qualitativ spezifisch verbesserte Eigenschaften behaupten kann und sich abzuheben weiss. Holz, ein Rohstoff, welcher in der dritten (Holzbauer, Schreiner...) Stufe der Holzkette enormes Entwicklungspotential aufweist und zu innovativen Lösungen führen kann.

Kennwort: „BERGMONDHOLZ“

Eine solche Projektidee ist BERGMOND®. Mit dieser Idee einer Nischenproduktlancierung wollen die Waldbesitzer, Forstwirtschaft und Holzindustrie der Region Werdenberg und Sarganserland unter einem gemeinsamen Auftritt den Erhalt und Fortbestand unserer Bergschutzwälder erzielen. Ebenso soll die qualitative Aufwertung durch den „Einschlag zur rechten Zeit“ des Rohstoffes Bergholz kommuniziert werden.

Unter dem Begriff BERGMOND®-Cluster treten die Beteiligten gemeinsam auf dem Markt auf. Dies sollte sich für die Zukunft für jedes Mitglied auch finanziell positiv auswirken.

Mit diesen Grundsätzen soll eine regional gebundene Verbesserung der Wertschöpfung unseres Holzes erzielt werden. Das Potenzial eines qualitativ hochwertigen und natürlichen Baustoffes mit spezifisch verbesserten Eigenschaften ist vorhanden. Ziel ist es, dem Produkt Holz ein spezielles Gesicht zu geben und dieses einzigartige Naturprodukt als Bergmond unter definierten Qualitätsparameter wirtschaftlich zu vermarkten.

